

# Erfahrungsbericht am Dublin Institute of Technology (Irland)

## 1 Vorbereitung

### 1.1 Auswahl der Hochschule

Ich hatte mir schon immer überlegt, im Bachelor-Studium ein Auslandssemester zu machen. Ab dem 5. Semester war es dann soweit. Ich wollte über Erasmus ein Semester in einem europäischen Ausland studieren. Da ich hauptsächlich mein Englisch verbessern wollte, fiel die Wahl relativ schnell auf Irland. Der Fachbereich Informatik hat zum DIT (Dublin Institute of Technology) zudem sehr gute Beziehungen.

Die Webseite der h\_da zu Auslandsaufenthalten und das Erasmus-Büro informierte mich über alle weiteren Schritte. Außerdem gab es kurz vor der Abreise eine Informationsveranstaltung für alle Erasmus-Studenten der h\_da, bei der noch alle abschließenden Formalitäten geklärt wurden. Man musste bei der h\_da ein Formular für das Erasmus-Semester einreichen und sich später an der entsprechenden Partner-Universität anmelden und nochmals ein Formular wegschicken. Dies kann sich etwas hinziehen, ist aber verhältnismäßig wenig Aufwand.

### 1.2 Wohnungssuche

Leider musste ich ohne Unterstützung selbst auf Wohnungssuche gehen. Die Studentenwohnheime in Dublin sind schon ein halbes Jahr vorher ausgebucht und viele bieten nur eine Unterkunft für zwei volle Semester an. Über *daft.ie* habe ich mich daraufhin bei sämtlichen Angeboten schriftlich gemeldet, bis ich von einer Organisation, die WGs in Dublin vermietet, eine Antwort bekam.

Leider sind Unterkünfte in Dublin sehr teuer und kosten meistens mehr als 500 € im Monat (Stand 2017). Man sollte vorab wissen, dass mit Abstand das allermeiste Geld, das man für ein Auslandssemester in Dublin ausgibt, einer Unterkunft dient. Da es sehr viele Studenten in Dublin gibt, findet man meiner Meinung nach trotzdem immer irgendwo eine Unterkunft, wenn man sich bemüht. Dies kann jedoch stressig werden.

### 1.3 Versicherung

Da ich bereits eine Krankenversicherung habe, die weltweit gilt, sowie eine Unfall- und Haftpflichtversicherung, war ich mit Versicherungen abgedeckt.

## 2 Formalitäten vor Ort

In Dublin fuhr ich dann mit dem Bus zu dem Unterkunft-Service, wurde über meine neue Unterkunft informiert und unterschrieb den Vertrag. Die Unterkunft war in Ordnung. Ich nutzte weiterhin meine deutsche SIM-Karte, was ohne Probleme funktioniert, da es innerhalb der EU keine Roaming-Gebühren mehr gibt. Ich zahlte außerdem fast alles mit meiner Visa-Karte. Wichtig hierbei ist, dass man sich informiert, welche Karten man für was benutzt, um möglichst wenig bis keine Gebühren für einen Einkauf mit Karte oder das Geld abheben zahlen zu müssen.

Außerdem holte ich mir am Anfang an der *Connolly Station* für 5€ Pfand eine sogenannte *Leap-Card* mit der man in Dublin und der Umgebung unkompliziert Bus, Bahn und Zug fahren kann, indem man diese zur Zahlung vorher an ein Gerät hält. Öffentliche Verkehrsmittel sind in Dublin nicht besonders teuer.

## 3 Studium

Die erste Woche am DIT war eine Einführungswoche mit allen Auslandsstudenten. Diese war gut organisiert und ich lernte dabei viele Leute aus aller Welt kennen. In dieser Woche hatte ich auch ein Gespräch mit meinem Studienkoordinator vor Ort, bei dem abschließende Informationen zu meinen belegten Fächern geklärt wurden. Die Anmeldung für die entsprechenden Vorlesungen fand in dieser Woche vor Ort statt und lief reibungslos.

### 3.1 Vorlesungen

Die Vorlesungen am DIT sind in Blöcken eingeteilt, die jeweils eine Stunde dauern. Sie waren für mich größtenteils verständlich, jedoch hätte es auch oft gereicht, nur die Folien durchzugehen. Die Vorlesungen sind mit sogenannten *Labs* verknüpft, die mit den Praktika im Informatik-Fachbereich der *h\_da* zu vergleichen sind. Die Labs waren bei uns jedoch nicht verpflichtend. Zudem gibt es immer wieder *Assignments*, die einen signifikanten Prozentanteil der Endnote eines Moduls ausmachen und auf die man sich gut vorbereiten sollte. Das ist alles machbar; man sollte trotzdem immer kontinuierlich bei der Sache bleiben.

#### 3.1.1 Mobile Software Development

In diesem Modul geht es hauptsächlich um die Java-Programmierung mit Android. In den Labs programmiert man jedesmal kleine Features, die eine App haben kann. Das Assignment bestand darin, eine kleine App zu entwickeln, die ein paar der gelernten Features implementiert hat.

#### 3.1.2 Cloud Computing

Dieses Modul behandelt hauptsächlich die heutigen Aspekte von Clouds, deren Vor- und Nachteile sowie deren Bedeutung. Hierbei haben wir mit der *Google Compute Engine* gearbeitet. Es wird nicht besonders viel programmiert.

### 3.1.3 Intro to Artificial Intelligence

Hierbei werden sämtliche Aspekte angesprochen, die eine KI aus heutigem Verständnis ausmachen und auch teilweise sehr ins Detail gegangen. In den Labs programmiert man in Prolog, eine logische Programmiersprache.

### 3.1.4 Software Engineering 3

Hierbei geht es vor allem um Design Patterns und Entwicklungsmethoden in der Softwareentwicklung. Einiges überschneidet sich mit der Vorlesung *Software Engineering* an der h\_da.

### 3.1.5 English for Academic Purposes

Dieser Kurs behandelt viele Grammatikregeln sowie einige neue Vokabeln und dient der Verbesserung der Ausdrucksweise in der englischen Sprache. Es gibt am Schluss eine schriftliche Prüfung und einen Vortrag zu halten.

## 3.2 Prüfungen

Die schriftlichen Prüfungen am DIT dauern alle zwei Stunden. Man darf nur das Nötigste mit in die Klausur nehmen und es wird sehr streng kontrolliert. Die Prüfungen sind aber machbar und genug Zeit hat man normalerweise auch.

## 4 Alltag/Freizeit

Dublin hält viele schöne Ecken und Ausgehmöglichkeiten bereit und die Leute sind zumeist sehr nett und hilfsbereit. Für eine Hauptstadt ist Dublin nicht besonders groß; man findet sich relativ schnell zurecht. In den Pubs ist auch unter der Woche immer sehr viel los. Es gibt viele staatliche Museen, die man kostenlos besuchen kann und beispielsweise etwas weiter außerhalb einen kleinen Ort namens *Howth*, der auf einer Halbinsel liegt und einen sehr schönen Wanderweg an den Klippen mit sich bringt.

Ich habe mir am Anfang für 65 € ein gebrauchtes Fahrrad bei einem Fahrradhändler gekauft, was sich in jedem Fall gelohnt hat, da man in Dublin sehr gut mit dem Fahrrad überall hinkommt und man kein weiteres Geld mehr ausgeben muss.

## 5 Fazit

Das Semester in Dublin hat mir sehr viel Erfahrung gebracht und mein gesprochenes Englisch enorm verbessert. Das Studium lief zumeist auch ganz gut und man kommt schnell ins Englische hinein. Man sollte allerdings auch darauf achten, dass man ggf. nicht zu viel nur mit Deutschen unternimmt, da man sonst nicht so stark in die Kultur eintauchen kann.

Die Unterhaltskosten sind leider sehr hoch und das Wetter ist oft regnerisch und windig (von August bis Januar). An das Wetter gewöhnt man sich jedoch schnell.